

STUDIERENDEN-ENDBERICHT SS 2011

Gastuniversität: UCT – University of Cape Town

Aufenthaltsdauer: von 18.01.2011 bis 06.07.2011

Studentin studiert Sozialwirtschaft

1. Stadt, Land und Leute

Kapstadt – Mother City und Stadt der vielen Kulturen. Kapstadt ist die Hauptstadt der Western Cape Provinz und liegt am südwestlichen Ende von Südafrika. Kapstadt beherbergt 3,4 Millionen Einwohner, verfügt über eine Fläche von 2.455 km² und ist somit Südafrikas drittgrößte Stadt. Aufgrund des großen Tourismusanteil in Kapstadt und des hohen Grades an Multikulturalität ist Englisch die häufigst gesprochene Sprache und daher besteht keine große linguistische Barriere. Südafrika beherbergt jedoch so viele Kulturen, dass es 11 offizielle Amtssprachen gibt.

Was die Sicherheit im Generellen anbelangt, ist Südafrika nicht gerade auf Platz eins, jedoch muss man sich eben an gewisse Regeln halten und dann passiert einem überhaupt nichts, wie beispielsweise niemals nach Dämmerung alleine herumgehen – einfach immer ein Taxi bestellen, Minibusse nicht betreten wenn niemand drinnen sitzt und vieles mehr. Es ist eben eine extreme Umstellung: überall Gitter, Alarmsysteme, Sicherheitspersonal und der allseits beliebte Panik-Button.

2. Soziale Integration

Bei der sozialen Integration hat das Auslandsbüro der UCT (IAPO) viel geholfen, da anfangs alle Austauschstudenten gemeinsam für 2 Nächte in einem Studentenheim untergebracht werden um die erste Kontaktaufnahme zu erleichtern. Die Orientation Leaders/Green Shirts helfen bei allen möglichen Problemstellungen und in den ersten drei Tagen kann man sich auch gleich vergünstigt ein Mobiltelefon mit vergünstigtem Tarif anschaffen, welches am Ende des Semesters wieder

zurückgegeben werden muss. In diesen 3 Tagen werden auch verschiedenste Ausflüge angeboten, Events organisiert und Campusführungen angeboten. Das Orientierungsprogramm in der ersten Woche hilft Südafrika, das Konzept eines Austauschstudiums, Sicherheitsgrundsätze und die Universität zu verstehen. Dabei wird einem auch bei dem Einschreiben in Kurse verholfen – wobei das ein enorm höchst bürokratischer Aufwand ist!

Das Angebot der Universität verschiedenen Societies (in etwa 100 verschiedene) beizutreten hilft auch um viele lokale Menschen kennen zu lernen. Bei den Societies handelt es sich um entweder religiöse, sportliche, soziale, künstlerische oder auch weinverkostende Gruppen, die sich einmal wöchentlich treffen. Aus meiner Sicht kann ich bestens SHAWCO empfehlen. Shawco ist eine soziale Organisation die mit Schulen in Townships zusammenarbeitet und deren Freiwilligen arbeiten mit den den Kindern im gesundheitlichen, sozialen, sportlichen und künstlerischen Bereich.

3. **Unterkunft**

Das IAPO (Auslandsbüro der UCT) bietet für Austauschstudenten ein „UCT Housing“-Programm an. Wenn man sich dafür entscheidet, organisiert die UCT eine Unterkunft in einem Haus/Cottage mit weiteren Austauschstudenten (zwischen 2 und 20). Das Haus ist vollkommen ausgestattet und lässt einen nichts missen. Der einzige Nachteil an diesem Angebot ist, dass der Preis etwas höher (fast das doppelte) ist als eine selbstorganisierte Unterkunft. Jedoch verweisen alle Unterkünfte über ein gutes Sicherheitssystem, alle haben eine Sicherheitsfirma unter Vertrag und UCT Sicherheitskräfte sind immer in der Nähe. In den Kosten ist auch eine Putzfrau die mindestens einmal wöchentlich kommt inkludiert.

4. **Kosten**

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	1.202,00 €
davon Unterbringung:	450,00 € pro Monat
davon Verpflegung:	250,00 € pro Monat
davon Internet	50,00 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0,00 € pro Monat

davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5,00 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	47,00 € pro Monat
davon Sonstiges: Ausflüge, Unterhaltung,...	400,00 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	90,00 €
Visum:	40,00 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	800,00 €
Einschreibegebühr(en):	123,00 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Strafregisterbescheinigung	20,00 €
- Reiseapotheke	100,00 €
- Mobiltelefon	35,00 €

5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Es muss ein Visum für Semester Study Abroad Studenten beantragt werden und die Ausstellung dauert zwischen drei Tagen und zwei Wochen und kostet insgesamt 43 Euro.

Nötige Unterlagen: Strafregisterbescheinigung, englische Bestätigung der Auslandsversicherung, Einladung der Gastuniversität, Reisepass, Visumantrag, Zahlungsbestätigung des Visumantrags (am Besten ersichtlich unter:

6. **Beschreibung der Gastuniversität**

UCT – University of Cape Town. Afrikas beste Universität und diesem Attribut ist sie gerecht. Die Universität befindet sich in den Southern Suburbs von Kapstadt und der Hauptcampus liegt schon halb am Tafelberg. Gegründet wurde sie 1829 und übersiedelte 1928 auf den Groote Schur Campus.

Der UCT Campus lässt sich in den Upper, Middle und Lower Campus unterteilen als auch in den Medizin Uni Campus beim Groote Schur Krankenhaus, den

Kunstcampus namens Hiddingh Hall in der City Bowl und dem Sportzentrum in Claremont.

An der UCT gibt es 6 Fakultäten:

- Humanities
- Commerce
- Health Sciences
- Sciences
- Engineering
- Law.

Im Großen gesehen ist das Niveau an der UCT sehr hoch, jedoch gleicht es noch immer einem Schulsystem, da man jeden Tag eine LVA á 45 Minuten hat und da Mitarbeit noch ein wesentlicher Faktor ist bei der Notengebung. Beispielsweise wenn man eine Prozent zu viel oder zu wenig hat um eine bessere Note zu erlangen, werden die Mitarbeitsnutzen der Tutoren begutachtet und danach wird die Note entweder verbessert oder verschlechtert – es soll keine Ungerechtigkeit herrschen.

7. **Anmelde- und Einschreibformalitäten**

Da schon im Vorhinein von der Johannes Kepler Universität die Zeugnisse nach Südafrika geschickt wurden, benötigt man nur noch zwei Kopie des Reisepasses, eine Kopie des Visas (zur Sicherheit), die Bestätigung der Administrationsgebühr (USD 175,-) und eine Bestätigung der Auslandsrankenversicherung.

8. **Studienjahreinteilung**

Orientierung:	31.1.-4.2.
Vorbereitender Sprachkurs:	keiner
Beginn/Ende LV-Zeit 1.Semester/Term 1:	14.2.-25.3.
Ferien/Termbreak	28.3.-3.4.
Beginn/Ende LV-Zeit 1.Semester/Term 2:	4.4.-20.5.
Osterferien	18.4.-24.4.
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	30.5.-10.6.
Winterferien:	11.6.-24.7.

Feiertage:

21.3. Human Rights Day

22.4. Karfreitag

24.4. Ostersonntag

25.4. Family Day

27.4. Freedom Day

1.5. Tag der Arbeit (falls zufällig an einem Wochenende, wird er am darauffolgenden Montag nachgeholt!)

9. **Einführungswoche bzw. –veranstaltungen**

27.-29.1. Eintreffen der Austauschstudenten (alle versammelt in einem Studentenheim – vom IAPO organisiert)

30.1. Cape Peninsula Tour (Stadtführung, Seapoint, Greenpoint, Cape of Good Hope, Cape Point, Simons Town/Boulders Beach)

31.1. Einführung in Computerlab, AIDS-Vortrag, IAPO Willkommensrede, Begrüßung durch Uni, Trommelworkshop, Einführung in Büchereisystem, Sicherheitseinschulung, psychologische Einführung in das Austauschstudentenleben, ...

1.-3.2. Pre-Registration

4.2. Registrierung der Kurse

10. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

POL2022F – State, Management and Administration (Raenette Taljaard, Vinothan Naidoo) 8,75 ECTS

In diesem Kurs geht es um den Einblick in den südafrikanischen Transformationsprozess, die Entwicklung der nationalen, provinziellen und lokalen Führungsebene, die Entstehung von Südafrika, die Unterschiede zwischen dem Regierungssystem während und nach der Apartheid. Weiters geht es um die einzelnen Erfolge der drei Präsidenten und deren Ideen/Projekte um die Lebens- und

Staatssituation zu verbessern. (3 Vorlesungen pro Woche + 1 Tutorium, 2 Klausuren, 2 Präsentationen und 1 Essay)

POL3030F – Conflict in World Politics (Laura Freeman, Anette Seegers) 13 ECTS

In diesem Kurs werden die verschiedenen Arten von Kriegen theoretisch und an Hand von Beispielen durchbesprochen. Unterschiedliche Interaktionen von internationalen Organisationen (UNO, UNSC, DWB, RC, ...) werden analysiert. Kriege und deren Akteure werden erklärt. Größtenteils werden Bürgerkriege in Afrika als Beispiele präsentiert. (4 Vorlesungen pro Woche + 1 Tutorium, 2 Klausuren, 1 Präsentation, 3 Assignments, 1 großes Research Essay)

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

18 credits → 25 % semester workload

24 credits → 33 % semester workload

36 credits → 50 % semester workload

Umrechnungstabelle von UCT-Credits auf ECTS

Course Level	ECTS Credits
1000	7.5
2000	8.75
3000	13
4000	13
5000	17

12. Benotungssystem

0 % - 49 % = F

50 % - 60 % = C

61 % - 70 % = B-

71 % - 74 % = B+

75 % - 100 % = A

13. **Akademische Beratung/Betreuung**

Das IAPO ist für alle Fragen hier, jedoch ist es am einfachste,n einfach zum Sekretariat des jeweiligen Instituts/Departments zu gehen oder die Professoren beziehungsweise die Tutoren zu fragen.

14. **Resümee**

Es war das beste Studiensemester meines Lebens, jedoch hab ich den Arbeitsaufwand für die Kurse vollkommen unterschätzt. Ich habe zwei Kurse besucht und den Arbeitsaufwand wie in Linz erwartet – FEHLER! Nach nur kurzer Zeit ist mir der Knopf aufgegangen und das Studienjahr konnte beginnen. Da ich politische Kurse besucht habe, gewann ich sehr viel Einblick in den südafrikanischen Transformationsprozess, die ansässige Politik und die Pläne für die Zukunft, des weiteren lernte ich viel über die Bürgerkriege in Afrika. Bei beiden Gebieten dachte ich, ich wäre nicht schlecht belesen, jedoch hab ich mich wieder einmal getäuscht. Trotz allem war es die perfekte Chance in diese interessanten Themengebiete einzutauchen, die man möglicherweise anderswo auf der Welt nicht bekommt.

Kapstadt generell wurde zu meiner Traumstadt und die nächste Reise ist schon fast wieder gebucht. Kapstadt ist deshalb so perfekt, da viele Kulturen aufeinander treffen, viele „Rassen“ dort sind und die verschiedensten Sprachen gesprochen werden und dieses gemeinsam untereinander einfach toll funktioniert. Kapstadt bietet nicht nur Kultur, Wissen und Leute, sondern auch eine traumhafte Landschaft, wunderbare Ausflugsziele und waschechte Capetonians. Weiters ist Kapstadt in der Weingegend Südafrikas und daher lassen sich Wine Tours nicht vermeiden.

Ausgangspunkt für viele Reisen sind von Kapstadt aus gegeben, erstens liegt Kapstadt am Anfang bzw Ende der Garden Route und zweitens hat Kapstadt einen internationalen Flughafen um möglichst schnell das Land oder die angrenzenden Länder zu besuchen.

Natürlich kann man noch immer Spuren aus der Apartheidphase sehen und es wird noch einige Zeit dauern um diese Konflikte bzw. Problemzonen zu beseitigen, jedoch sieht man ein deutliches Bergauf. Townships existieren noch immer, viele leben noch immer unter einem Euro pro Tag und das erste was man sieht wenn man vom Flughafen Richtung Stadt fährt sind die Shacks und die Armenviertel (Kayelitsha und Langa).

Im Großen und Ganzen: Kapstadt ist eine Traumstadt und ich bin froh, dass ich die Chance bekommen hab erstens auf der UCT zu studieren und Einblicke zu bekommen, die man in Österreich nicht bekommt und zweitens dass ich diese tolle Stadt bzw das Land und dessen Leute kennen lernen konnte.

15. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Kapstadt ist eine traumhafte Stadt, jedoch sollte man nie vergessen sich an gewisse Sicherheitsregeln zu halten. Weiters ist unbedingt zu erwähnen, dass man die dort ansässigen Kulturen kennen lernen sollte und die Chance nutzen soll, das Land zu begutachten.

Natürlich sieht man auch noch die Folgen der Apartheid, daher sollte man sich auch dementsprechend verhalten.

Armut und Arbeitslosigkeit sind noch immer enorme Probleme und die Regierung arbeitet stark um dies einzudämmen, jedoch ist es noch nicht gelungen. Daher wird man sehr viele bettelnde Personen bzw auch viele Obdachlose sehen. Man sollten diesen kein Geld geben, sondern besser Gutscheine für Essen bzw. gleich Essen geben.

Falls man reisen will und gerne eine organisierte Tour machen will, ist es empfehlenswert die Reisebüros auf der Uni zu besuchen (2WayTravel am Middle Campus, StaTravel im Leslie Social Science Building,...)